

Buchtipp

Jeden Tag was Neues

Stellen Sie sich Folgendes vor: Es ist der 2. Januar (was ja bald der Fall sein wird), und Ihre Kinder wollen beschäftigt sein. Was wäre, wenn Sie ihnen einen Neujahrspostenlauf vorschlagen? Die Rätselblätter können Sie vorbereiten und zusammen mit einem Bonbon in einem Plastikmüppchen im Haus

verteilt anbringen. Die Fragen greifen Ereignisse aus dem vergangenen Jahr auf. Wie hiess die Stadt, die wir im Sommer besucht haben? Wie alt ist Oma dieses Jahr geworden? Die Idee stammt aus dem Buch «365 Alltage mit Kindern» und gibt Ihnen – der Titel ist Programm – eine Spielidee für jeden Tag. Ein reich-

haltiger Begleiter fürs ganze Jahr. Der Hauptlös des Buches geht übrigens an die Deutsche NCL-Stiftung, die sich dem Kampf gegen Kinderdemenz widmet. *tco*

Sabine Mandel: «365 Alltage mit Kindern». Im Handel oder für 40 Franken (plus Fr. 5.- Versandkosten) unter:

www.coopzeitung.ch/shop



Kann viel Spass machen: ein Karaoke-Abend mit der ganzen Familie.

Kinder-CD

Lieder für eine Blumenstadt



Autorin Eva Marlin erzählt die Geschichte von Eveline Hasler («Die Blumenstadt») frei nach und lässt sich dadurch zu eigenen Liedern und Gedankenspielen inspirieren. Eva Marlin: «Wänn e Blueme plötzli flatteret ...». Im Handel oder für 28 Franken (plus Fr. 5.- Versandkosten) unter:

www.coopzeitung.ch/shop

Krimi

Besondere Umstände

Aus dem Spital wird ein Kind entführt. Die Ermittlungen führen in den Geburtsvorbereitungskurs. Kommissar Meier, gerade werdender Vater, ist gefordert. Und dann verschwindet sein eigener Sohn. Gabriela Kasperski: «Besondere Umstände». Im Handel oder für Fr. 45.- (plus Fr. 5.- Versandkosten) auf:



www.coopzeitung.ch/shop

FOTOS: FOTOLIA, ZVG



NOËMI KERN

Redaktorin (bis Ende Januar 2014 für Natalie Marrer)

Sie haben Post!

Willst du einen Brief, so schreibe einen Brief. Diesen Satz bekam ich als Kind jeweils zu hören, wenn ich bedauert habe, dass für mich keine Post gekommen war. Also fing ich an, Brieffreundschaften zu unterhalten. Etwa mit meiner Cousine oder mit Mädchen im gleichen Alter, die ich in den Ferien kennengelernt hatte. Viele dieser Briefkontakte haben sich schon bald verloren, andere hielten jahrelang. Wir berichteten uns, was in unseren Leben aktuell geschah, was uns beschäftigte, welche Pläne wir gerade ausheckten und in wen wir verliebt waren. Mit dem Alter änderten unsere Themen.

Unverändert blieben jedoch die Ungeduld, die Vorfreude und die Spannung auf die Antwort. Was wird sie mir wohl berichten? Was auf meine Zeilen erwidern?

Inzwischen sind auch die letzten Brieffreundschaften eingeschlafen. Eigentlich schade! Post bekomme ich indes trotzdem – ohne, dass ich extra etwas dafür tun muss. Leider sind das jedoch keine persönlichen Briefe, die ich sofort freudig aufreisse und gespannt lese, sondern Rechnungen, Abstimmungsunterlagen, die Steuererklärung und Reklame.

Wie schön wäre es, wieder einmal einen persönlichen Brief zu erhalten! Doch vorher muss ich wohl zuerst den einen oder anderen schreiben. Heute Abend – vielleicht. Oder dann morgen.